

Niederschrift

Nr. 04/2022

über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates der Gemeinde

am 31. März 2022

Verhandelt: Donnerstag, den 31. März 2022

1. Vorsitzender: Bürgermeister Martin Benz

2. Gemeinderäte:

Bachmann, Matthias	Hecht, Uwe	Sutter, Liesa
Brädler, Christian	Hupfer, Christian	Wagner, Richard
Burkhard, Christian	Jungmann, Ute	Zimmermann, Heiko
Drayer, Roswitha	Maier, Elmar	
Gabrin, Ulrike	Sutter Dr., Franz	

3. Beamte, Angestellte usw.: Verw.-Ang. Daudey
Hauptamtsleiterin Tanja Würz

Nach Eröffnung der Verhandlung stellt der Vorsitzende fest, dass zu der Verhandlung durch Ladung vom 23.03.2022 ordnungsgemäß eingeladen worden ist;

Zeit, Ort und Tagesordnungspunkt für den öffentlichen Teil der Verhandlung am 23.03.2022 ortsüblich bekannt gegeben worden sind.

Das Kollegium beschlussfähig ist, weil 14 Mitglieder anwesend sind.

Es fehlten als beurlaubt:

- Schanz, Peter

nicht beurlaubt, oder aus anderen Gründen:

- keine -

Als Urkundspersonen wurden ernannt:

- Burkhard Christian
- Sutter, Liesa

Hierauf wurde in die Beratung der auf der Tagesordnung stehenden Gegenstände eingetreten, und folgendes beschlossen:

TAGESORDNUNG

1. Frageviertelstunde für Bürger

2. Kommunale Biodiversität:

Umwandlung von kommunalen Rasenflächen in naturnahe Grünflächen, Beratung und Beschlussfassung über erste umzuwandelnde Flächen

Einleitend berichtet der Vorsitzende wie folgt:

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung am 07. Oktober 2021 über das Thema kommunale Biodiversität beraten und beschlossen, dass möglichst viele kommunale Grünflächen dauerhaft bienen- und insektenfreundlich gestaltet und bewirtschaftet werden sollen. Die dafür in Frage kommenden Flächen sollen unter Einbeziehung des Gemeindebauhofs im Gemeinderat ausgewählt und beschlossen werden.

Zusammen mit dem Gemeindebauhof und Landschaftsplaner Christian Burkhard wurden Flächen, die für eine Umwandlung in Frage kommen könnten, angeschaut. Um Erfahrung mit der naturnahen Gestaltung und Pflege von Grünflächen zu erhalten, wird vorgeschlagen, zunächst mit zwei größeren Flächen im Ortsteil Hohentengen zu beginnen.

Anhand von Lageplänen zeigt Hauptamtsleiterin Tanja Würz die vorgeschlagenen Flächen. Die erste Fläche befindet sich am Ortseingang von Kaiserstuhl her südlich entlang der L 161 und hat eine Größe von ca. 1.000 m², dazu kommt noch eine kleine Fläche von ca. 89 m² zwischen dem Radweg und der L 161:



Die zweite Fläche befindet sich an der L 161 vor dem Ortsausgang Hohentengen in Richtung Günzgen vor dem Autohaus Strittmatter und hat eine Fläche von ca. 1.000 m²:



Gemeinderat Christian Burkhard erläutert, dass die zwei ausgewählten und geeigneten Flächen ein Auftakt sein soll. Geplant ist, auch in anderen Ortsteilen Flächen zur Förderung der Biodiversität auszuweisen.

Es wurde entschieden, gebietsheimisches Saatgut zu verwenden. Leider muss eine serbische Fichte auf der Fläche am Ortsausgang in Richtung Günzgen gefällt werden, da sie nicht heimisch und standortgerecht ist. Gefällt soll die Fichte erst vor Weihnachten werden und dann als Weihnachtsbaum vor dem Rathaus aufgestellt werden.

Die Ansaataktion soll bereits in diesen Frühjahr beginnen. Ziel ist es, diese Flächen nur zweimal im Jahr zu mähen. Somit ist der Aufwand auch sehr gering.

Einige Gemeinderäte sind der Meinung, dass eine Aussaat im Herbst sinnvoller ist, da über den Sommer nicht gewässert werden muss und viel Arbeit gespart werden kann.

Gemeinderat Christian Burkard erwidert, dass es Aussagen von Herstellern gibt, es wäre egal, ob im Frühjahr oder Herbst eingesät wird. Klar ist natürlich, dass es Pflanzen gibt, die nicht sofort blühen.

Gemeinderat Dr. Franz Sutter bemerkt, dass eine Ansaat im Frühjahr als auch im Herbst schiefgehen kann.

Gemeinderat Christian Hupfer macht den Vorschlag, dass eine Fläche im Frühjahr und die andere Fläche im Herbst eingesät werden könnte, da man im ersten Auftakt ja zwei Flächen hat.

Der Vorsitzende findet diesen Vorschlag gut.

Die Gemeinderäte Elmar Maier und Matthias Bachmann fänden es wichtig, dass die Flächen, die von kommunalen Rasenflächen in naturnahe Grünflächen umgewandelt werden, auch optisch gepflegt aussehen.

Gemeinderätin Roswitha Drayer schlägt vor, mit einer Infotafel darauf hinzuweisen, dass diese Flächen aus Gründen der Biodiversität etwas „unordentlich“ aussehen.

Der Vorsitzende hat Verständnis für diesen Wunsch. Die Gemeinde wird darauf achten, dass diese Flächen optisch ansehnlich sind, obgleich nicht alles „wie geschleckt“ aussehen muss.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig (14 Ja-Stimmen), die zwei ersten vorgestellten Flächen als Auftakt von kommunalen Rasenflächen in naturnahe Grünflächen umzuwandeln und gemäß dem Vorschlag von Gemeinderat Christian Hupfer eine Fläche im Frühjahr und die andere Fläche im Herbst anzusäen.

3. Bekanntgaben, Wünsche und Anträge

Integrationsmanagerin

Der Vorsitzende berichtet, dass wir wieder eine Integrationsmanagerin zunächst bis Mai 2023 mit einem Beschäftigungsumfang von 60 % haben.

Krieg in der Ukraine

Der Vorsitzende berichtet, dass in der Gemeinde derzeit 24 Flüchtlinge aus der Ukraine privat untergebracht wurden. Weitere 24 Flüchtlinge werden in Kürze zunächst in der Gemeinschaftsunterkunft des „Sozialen Projekts Pfarrwiese“ untergebracht. Hier wird die 8er Wohngemeinschaft zur Verfügung gestellt.

Wochenmarkt auf dem Rathausplatz

Gemeinderätin Roswitha Drayer erkundigt sich, ob es bereits Perspektiven für den Wochenmarkt gibt.

Der Vorsitzende berichtet, dass wir inserieren möchten, sobald die Corona-Krise beendet ist. Es wäre schön, mit zwei oder drei Anbietern wieder beginnen zu können.

Spielplatzkonzept Herdern

Gemeinderätin Roswitha Drayer erkundigt sich nach dem Stand des Spielplatzkonzepts im Ortsteil Herdern.

Der Vorsitzende teilt mit, dass bereits Gelder im Haushalt 2022 veranschlagt wurden. Momentan gibt es noch organisatorische Fragen in Bezug auf den Campingplatz, die intern geklärt werden müssen.

Parksituation in der Weiherstraße im Ortsteil Hohentengen

Gemeinderat Uwe Hecht spricht die chaotische Parksituation in der Weiherstraße während den Fußballspielen des FC Hochrhein an. Auch werden die Rettungswege versperrt und Garagen zugeparkt

Der Vorsitzende rät, diese Situationen zu fotografieren sowie Datum und Uhrzeit festzuhalten und dem Ordnungsamt bei uns im Haus zu schicken. Diese Delikte werden dann verfolgt. Ganz dringend benötigen wir wieder einen Ortspolizisten.

Gemeinderat Richard Wagner berichtet, dass die Durchfahrt der Weiherstraße ohne Zweifel während den Fußballspielen sehr eng ist, eine Durchfahrt ist jedoch noch möglich. Auch wäre der Rettungsweg von 3 m noch gegeben.

Gemeinderätin Ulrike Gabrin schlägt vor, dass der Verein die Falschparker per Durchsage zum Wegparken aufrufen könnten.

Gemeinderat Christian Burkhard appelliert, dass die Einheimischen doch zu Fuß oder mit dem Fahrrad zu den Fußballspielen kommen sollten. Es wäre auch Aufgabe der Vereinsführung, an die Mitglieder zu appellieren.

Offenes WLAN im Blockhus

Gemeinderätin Liesa Sutter spricht das offene WLAN im Blockhus an. Sie wurde darauf angesprochen.

Der Vorsitzende findet dies eine sinnvolle Anregung, gibt jedoch zu bedenken, dass im Blockhus ein Glasfaseranschluss vorhanden ist, jedoch möchte man die Gebühr dafür nicht bezahlen. Die Musik- und Sportvereine müssen in ihren Vereinsheimen die Gebühr ja auch selbst bezahlen. Er wird diese Anregung jedoch aufnehmen.

Beginn der Sitzung: 20.00 Uhr

Ende der Sitzung: 20.40 Uhr

Der Vorsitzende: Jan

Der Protokollführer: Doucky

Zur Beurkundung: 